

Mais – leichte Standorte (< 30 Bodenpunkte) – 13 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der Mais läuft auf und hat bereits die erste N-Gabe aus organischen Düngern sowie eine mineralische Unterfuß-Düngung erhalten. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 96 kg N/ha mehr als ausreichend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung vorhanden. Die Einzelwerte reichen von 56 bis 152 kg N/ha. Dabei ist zu beachten, dass die Unterfuß-Düngung nicht in den Messwerten enthalten ist, also noch hinzuzurechnen ist.

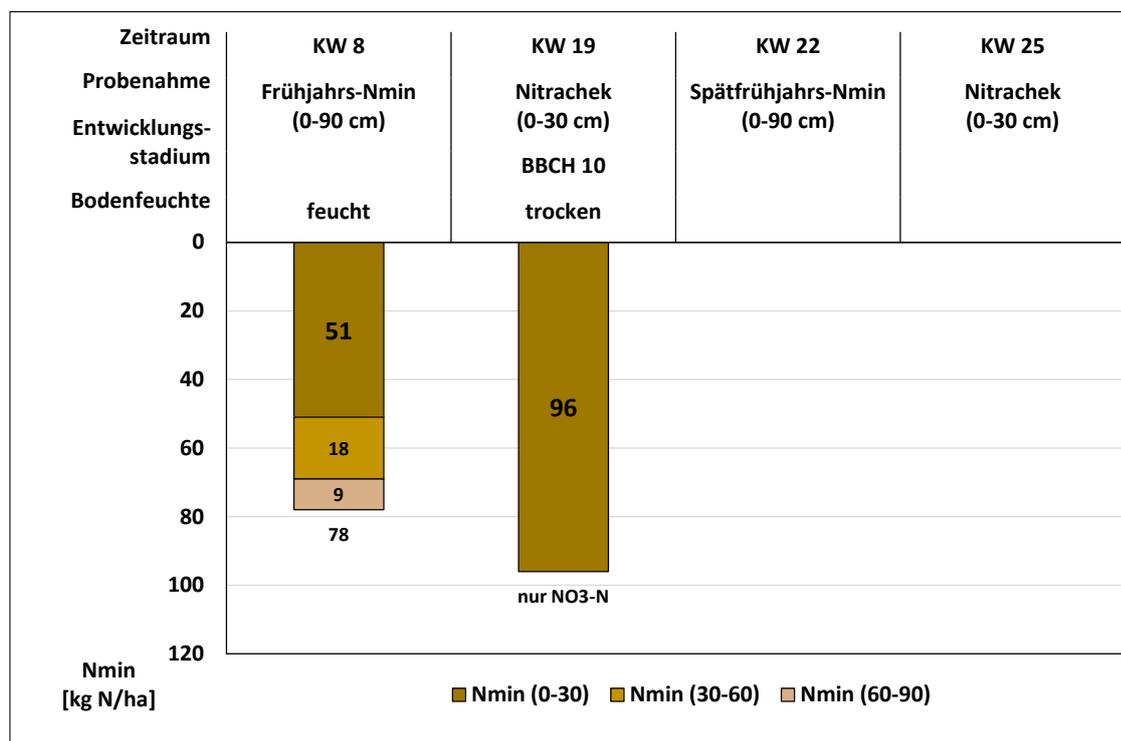


Abb. 1: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation im Boden war im zeitigen Frühjahr aufgrund der hohen Temperaturen und der ausreichenden Bodenfeuchte sehr gut. Aktuell wird sie zwar durch die geringe Bodenfeuchte im oberen Teil der Ackerkrume gehemmt, bei weiteren Niederschlägen ist allerdings sicher mit einem Wiederanstieg der N-Mineralisation im Boden und weiterhin hohen N-Freisetzung aus organischen Düngern und Zwischenfrüchten zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht nach der ersten N-Gabe kein weiterer N-Düngebedarf. Für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert entscheidend. Die Probenahme hierfür erfolgt Ende Mai bis Anfang Juni.

Mais – mittlere Böden (30 bis 55 Bodenpunkte) – 7 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der Mais ist aufgelaufen und hat bereits die ersten beiden Blätter ausgebildet. Die Bestände haben die erste N-Gabe aus organischen Düngern sowie eine mineralische Unterfuß-Düngung erhalten. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 156 kg N/ha ein Überangebot an mineralischem Stickstoff für die weitere Versorgung vorhanden. Die Einzelwerte reichen von 113 bis 210 kg N/ha. Dabei ist zu beachten, dass die Unterfuß-Düngung nicht in den Messwerten enthalten ist, also noch hinzuzurechnen ist.

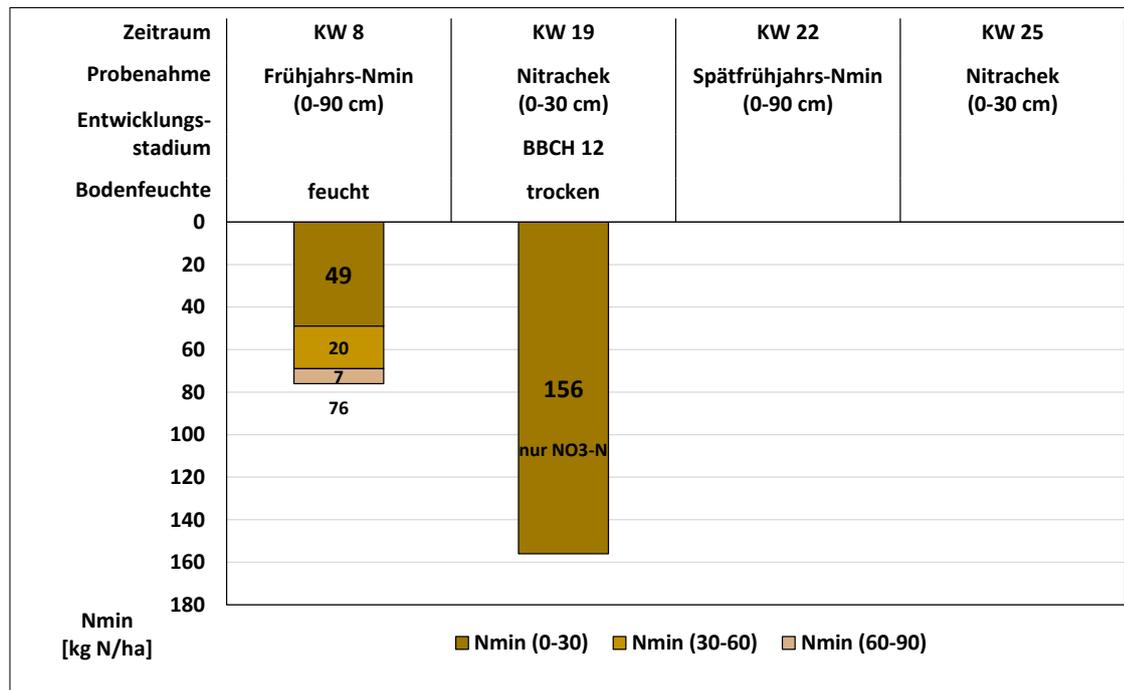


Abb. 2: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation im Boden war im zeitigen Frühjahr aufgrund der hohen Temperaturen und der ausreichenden Bodenfeuchte sehr gut. Aktuell wird sie durch die geringe Bodenfeuchte im oberen Teil der Ackerkrume zwar gehemmt, bei weiteren Niederschlägen ist allerdings sicher mit einem Wiederanstieg der N-Mineralisation im Boden und weiterhin hohen N-Freisetzung aus organischen Düngern und Zwischenfrüchten zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht nach der ersten N-Gabe kein weiterer N-Düngebedarf. Für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert entscheidend. Die Probenahme hierfür erfolgt Ende Mai bis Anfang Juni.

Kartoffeln – mittlere Böden (30 bis 55 Bodenpunkte) – 8 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Die Kartoffeln waren zum Zeitpunkt der Probenahme noch nicht aufgelaufen. Die Industriekartoffeln haben die erste N-Gabe aus organischen Düngern sowie über eine mineralische Unterfuß-Düngung zur Pflanzung erhalten. Bei den Speisekartoffeln wird zumeist auf die organische Düngung verzichtet und es erfolgt nur eine mineralische Unterfuß-Düngung zur Pflanzung. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 183 kg N/ha mehr als ausreichend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung der Kartoffeln vorhanden. Die Einzelwerte reichen von 145 bis 284 kg N/ha. Dabei ist zu beachten, dass die Unterfuß-Düngung nicht in den Messwerten enthalten ist, also noch hinzuzurechnen ist.

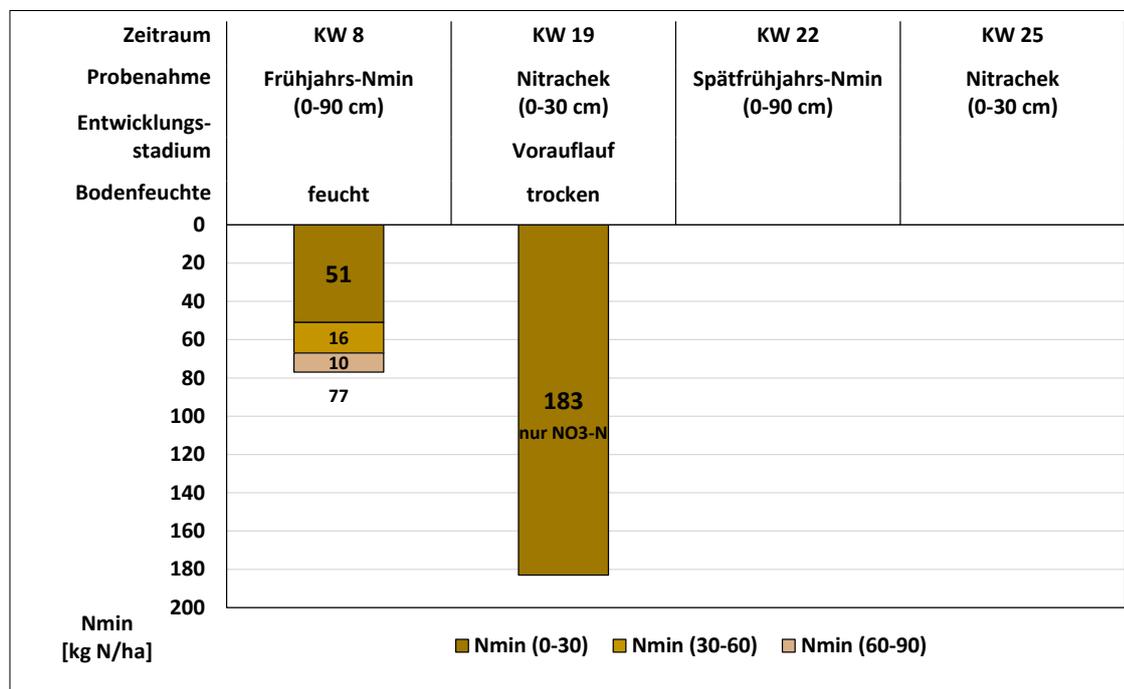


Abb. 3: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation im Boden war aufgrund der hohen Temperaturen und der ausreichenden Bodenfeuchte im Kartoffeldamm sehr gut. Durch die hohe Sonneneinstrahlung der letzten Wochen konnten sich die Kartoffeldämme gut erwärmen. Bei weiteren Niederschlägen ist sicher mit einer weiterhin hohen N-Freisetzung aus organischen Düngern und Zwischenfrüchten zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht kein N-Düngebedarf. Die Probenahme für den Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert erfolgt Ende Mai und zeigt dann auch die weitere N-Freisetzung aus organischen Düngern und den Zwischenfrüchten.